



SV/FD1/055/2024

Sitzungsvorlage

öffentlich

Optimierung der Kostenstruktur in den Diepholzer Bädern

Federführend: FD 1 Personal, Organisation und Finanzen	Datum: 25.01.2024	Verfasser: Strümpfer, Andreas
Produkt: 53500 Versorgung mit Strom, Gas und Wasser		
Datum	Gremium	
08.02.2024	Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft	
26.02.2024	Verwaltungsausschuss	

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Diepholz begrüßt die Optimierung der Kostenstruktur in den Diepholzer Bädern durch die Betreiberin Stadtwerke EVB Huntetal GmbH.

Die Stadt Diepholz unterstützt die Umsetzung folgender Maßnahmen:

Sachverhalt:

Die Bäder in der Stadt Diepholz werden von der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH betrieben. Das defizitäre Jahresergebnis wird im Rahmen eines Abführungsvertrages von der Stadt Diepholz übernommen. In den vergangenen Jahren hat sich aufgrund der Energie- und tariflich bedingter Personalkostensteigerungen das jährliche Defizit deutlich erhöht.

Das Defizit im Jahr 2019 belief sich auf insgesamt 738.471 Euro (583.765 Hallenbad Delfin, 154.706 Freibad Müntepark). Das Defizit im Jahr 2022 belief sich bereits auf insgesamt 902.349 Euro (699.815 Hallenbad Delfin, 202.534 Freibad Müntepark).

Für den Wirtschaftsplan 2024 wurde insgesamt ein Defizit von 1.100.346 Euro (813.498 Hallenbad Delfin, 286.848 Freibad Müntepark) geplant.

Um die wirtschaftliche Situation zu verbessern wurde zwischen der Stadtverwaltung und der Betreiberin vereinbart, dass sowohl Optimierungen auf der Kosten- als auch auf der Einnahmeseite geprüft werden müssen.

Da die Bäder im Kennzahlenvergleich des Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V. hinsichtlich der Kosten pro Badegast gut aufgestellt sind, sind die Maßnahmen für weitere Einsparungen begrenzt. Eine stadtwerteinterne Arbeitsgruppe hat dennoch einen Maßnahmenkatalog zusammengestellt (Anlage 1).

Da jede der Maßnahmen Auswirkungen auf die Badegäste, auf die Attraktivität der Bäder und auch auf die Wahrnehmung der Betreiberin sowie der Stadt Diepholz haben wird, ist bei dieser weitreichenden Entscheidung eine Einbindung des Verwaltungsausschusses erbeten worden.

Die Empfehlung der Betreiberin ist auf die Umsetzung der Maßnahmen „Reduzierung der Wassertemperaturen sowie der „Verkürzung der Öffnungszeiten inkl. Frühschwimmen“ zu verzichten. Auch die übrigen Maßnahmen werden negativ aufgenommen werden, sind

allerdings verträglicher als diese drastischen Maßnahmen.

Finanzierung:

Bei der Haushaltsstelle 53500.4315000 steht für das Jahr 2024 eine Ausgleichszahlung für die Bäder in Höhe von 1.092.000 Euro zur Verfügung.

Anlagen:

- Einsparungen Hallenbad
- Einsparungen Freibad

Bürgermeister
In Vertretung
gez. Klumpe